

VISION FÜR ISRAEL JOSEPH LAGERHAUS NACHRICHTEN

„Harre, Israel, auf den HERRN! Denn bei dem HERRN ist die Gnade, und viel Erlösung bei ihm.“ Psalm 130,7

Liebe Freunde,

aus verschiedenen Gründen wird **dieses Jahr** ein ganz besonderes Jahr – und wir hoffen, dass alle unsere Freunde und Unterstützer auf Besuch nach Jerusalem kommen können, um all das mit uns zu feiern, was Gott vollbracht hat.

Dieses Jahr feiern wir unseren **zwanzigsten Hochzeitstag**. Wir schauen zurück auf unser Leben hier in Israel, die Zeit mit kleinen Kindern, den Aufbau unseres Dienstes und die damit verbundenen vielen gemeinsamen Reisen in die ganze Welt.

Diese zwanzig Jahre waren herausfordernd, aufregend und manchmal auch von Stress begleitet. Aber getragen von der Liebe Jeschuas, Euren Gebeten und Eurer Unterstützung sind wir bereit, all die neuen Gelegenheiten zu ergreifen, die uns dieses Jahr bietet.

2007 findet unsere **siebte Feier zum Laubhüttenfest** in Jerusalem statt. Wir haben bereits eine Reihe hervorragender Sprecher, Musiker und Tänzer dafür gewinnen können. Wir erwarten einen großen Andrang, deshalb meldet Euch bald an!

Hier in Israel feiern wir den vierzigsten Jahrestag des Sechstagekriegs von 1967, durch den Jerusalem nach fast 2000 Jahren wieder unter jüdische Herrschaft zurückkehrte.

Zu dieser Zeit gab es nur sehr wenige jüdische Gläubige und Gemeinden in Israel. Inzwischen gibt es mindestens zehntausend messianisch-jüdische Gläubige in Israel und Gemeinden in fast jeder Stadt.

Während der letzten vierzig Jahre hat sich die jüdische Bevölkerung in Israel auf fast 6 Millionen verdoppelt. In einem weltweit einzigartigen Tempo werden neue Straßen und Eisenbahnlinien gebaut, Industriegebiete erschlossen, sowie Geschäfte und Universitäten gegründet. Gott gießt Seinen Geist auf dieses Land aus und bringt Seinem Volk Errettung und Wiederherstellung.

Wir hoffen, dass wir **hier in Israel** dieses Jahr anfangen können, neue Gebäude für das Joseph-Lagerhaus zu bauen. Nebenan steht auch ein Haus, das renoviert werden muss, damit es dann als Unterkunft für Volontäre dienen kann. Beides wird uns ermöglichen, den Dienst des Joseph-Lagerhauses, von dem Ihr auf den nächsten Seiten näheres erfahrt, auszuweiten, um den Nöten von noch mehr Menschen in Israel zu begegnen.

Unsere neue wöchentliche Fernsehserie **Roots and Reflections** (Betrachtungen über die Wurzeln), die wir hier in Israel produzieren, wird ab März in England und dann später in den USA ausgestrahlt.

Um all das zu erreichen, wozu der Herr uns in diesem Jahr berufen hat, bitten wir Euch, uns weiterhin im Gebet und mit finanzieller Unterstützung zur Seite zu stehen. Nur so können wir in diesem wichtigen Werk Seiner Liebe vorwärts gehen.

Herzliche Grüße und Segenswünsche

Barry und Batya Segal

„Treu ist, der euch beruft; er wird es auch tun.“ 1. Thessalonicher 5,24

Armut und Hoffnung

Seit der Staatsgründung Israels 1948 waren Armut und Arbeitslosigkeit besondere Herausforderungen für das Land. Heute zählt Israel über 7 Millionen Einwohner, davon mehr als 5 Millionen Juden, von denen die meisten aus unterschiedlichsten Ländern mit verschiedensten Sprachen eingewandert sind: Äthiopien, Russland, Südamerika und sogar Neuseeland. Dies hat die Sozialdienste der wachsenden Nation, die fortwährend unter der massiven Bedrohung durch benachbarte Länder stand, stark belastet.

Somit ist es nicht verwunderlich, dass Armut nach wie vor ein wesentliches Anliegen der Regierung und aller Menschen in Israel ist. Es ist auch ein Anliegen für alle an Jeschua Gläubigen, die in den israelischen Ölbaum eingepfropft wurden und die damit die einzigartige Verantwortung haben, für die jüdische Nation zu beten und sich um sie zu kümmern.

Lasst uns ein paar Zahlen anschauen:

- Über 20 % der Israelis lebten 2006 unterhalb der Armutsgrenze.
- Trotz des Wirtschaftswachstums hat die Arbeitslosenrate im Land den historischen Höchststand von 8,4 % erreicht.
- 35 % aller Kinder in Israel leben unterhalb der Armutsgrenze.

Experten beraten über das Problem und schlagen ein höheres Ausbildungsniveau, Änderungen beim Kindergeld, sowie eine Reduzierung der Zahl der ausländischen Arbeitskräfte, die unter dem Versprechen guter Arbeit und eines neuen Lebens nach Israel gelockt werden, vor.

Wie sieht nun die Zukunft für Israel aus und wie sollen wir in diesem Jahr beten? Der Prophet Hesekiel zeichnet gegenüber dem, was wir heute im Land sehen, ein ganz anders Bild:

„Und ich werde euch aus den Nationen holen und euch aus allen Ländern sammeln und euch in euer Land bringen. Und ich werde die Frucht des Baumes und den Ertrag des Feldes vermehren, damit ihr nicht mehr das Höhnen wegen einer Hungersnot hinnehmen müsst unter den Nationen.“ Hesekiel 36,24.30

Die Arbeit von Vision für Israel und dem Joseph-Lagerhaus erfolgt unter dem Zeichen der Hoffnung und des Glaubens, dass diese Tage sicher kommen werden, und dass durch Gebet, Liebe und harte Arbeit das heutige Israel in das Land der Verheißung, das in der Bibel so wunderbar beschrieben wird, verwandelt werden kann.

Projekte, die uns sehr am Herzen liegen

Medizinische Hilfsgüter

Dank verbesserter Organisation, fleißiger Mitarbeiter und Eurer großzügigen Gaben konnten wir die ausgelieferte humanitäre Hilfe und die medizinischen Hilfsgüter im vergangenen Jahr stärker steigern als je in den Jahren zuvor. Im vergangenen Monat gelang es unserer medizinischen Abteilung, die Menge der Lieferungen an verschiedene Krankenhäuser und Notfallkliniken sowie medizinische Zentren zu verdreifachen.



chen. Unsere Hilfslieferungen sprechen sich herum und es ermutigt uns so, zu sehen wie viele verschiedene Institutionen bereits Hilfe von uns erhalten. Lastwagen voller medizinischer Güter verließen kürzlich das Lagerhaus, um diese in vielen neuen Städte vom Norden bis in den Süden auszuliefern. Welch wunderbares Beispiel, wie sich für 2007 der Horizont erweitert.

Die Ruinen wieder aufbauen

Es war uns eine besondere Ehre, dem Bürgermeister von Ma'alot Tarschiha eine finanzielle Gabe über 150.000 \$ überreichen zu dürfen. Dies wurde möglich durch die großzügigen Spenden von Christian Life Missions und einem weiteren anonymen Spender, um die Städte im Norden nach den Angriffen aus dem Libanon wieder aufzubauen. Sie waren so dankbar und schätzten unsere Initiative, deren Beitrag ihnen half, dieses wichtige Projekt zu vollenden. Die Städte im Norden, die nahe an der libanesischen Grenze liegen, haben unter den vielen Katjuscha-Raketen gelitten. Der Wiederaufbau verlangt große Anstrengungen und finanzielle Mittel. Unsere Spende ist für den Wiederaufbau des Gemeindezentrums, das während des Kriegs zerstört wurde. Der Bürgermeister dankte allen, die Israel in dieser Zeit zur Seite stehen. Es war uns eine Freude, ihn kennen zu lernen, und wir erfuhren einiges über viele weitere dringende Nöte im Norden. Am dringendsten ist zur Zeit der Bau eines Rehabilitationszentrums für Kinder und Erwachsene, die ein emotionales Trauma erlitten haben und eine Behandlung brauchen. Manche haben Diabetes als Folge von akutem Stress. Als er hörte, dass wir auch mit medizinischen Gütern helfen, fragte er, ob es möglich wäre, auch die medizinischen Zentren im Norden zu unterstützen. Für unser Team vom Joseph-Lagerhaus war es ein besonderer Besuch und wir versprochen, wieder zu kommen, um die Frucht dieser Spende und den Fortschritt beim Wiederaufbau der Ruinen anzuschauen.



Ein Herz für einsame Soldaten

Wer sich als junger Mensch entschließt, wegen seiner großen Liebe für das Land und die Menschen allein nach Israel einzuwandern und dann in der Armee dient, gehört zu den „einsamen Soldaten“. Die meisten von ihnen dienen in Kampftruppen der IVK (Israelischen Verteidigungskräfte). Meist verschweigen sie, wo sie dienen, um ihre Familien nicht zu beunruhigen. Man schätzt ihre Zahl auf 9.000. 70 % von ihnen stammen aus Ländern der zweiten oder dritten Welt wie der GUS, 15 % aus europäischen Ländern und 15 % sind Israelis aus armen oder zerbrochenen Familien.

Junge Männer dienen 3 Jahre, Frauen 20 Monate. Wenn sie sich einer Spezialeinheit anschließen, müssen sie sich für noch länger verpflichten. Für persönliche Ausgaben erhalten sie monatlich nur 300 NIS (54 €). In Kampftruppen verdoppelt sich der Betrag. Die meisten Soldaten erhalten Unterstützung von ihren Familien für ihren Lebensunterhalt.

Die IVK kümmert sich um einsame Soldaten. Ihre Kommandeure tun alles, was sie können, um für sie ein Zuhause und eine Familie zu finden, die ihnen emotionale und materielle Unterstützung gewährt. Viele Familien, besonders solche in Kibbuzim, adoptieren einsame Soldaten und kümmern sich um diese wertvollen jungen Menschen, indem sie ihnen ein



Zuhause für die Wochenenden und Feiertage bieten. Manche ziehen dennoch ihre eigene Wohnung vor, wo sie am Wochenende ein unabhängiges Leben führen können. Dafür brauchen sie Unterstützung.

Im März wollen wir weiteren 500 einsamen Soldaten ein Geschenk machen: Einen guten Tramperrucksack für Heimfahrten am Wochenende. Wir freuen uns, ihnen ein kleines Geschenk machen zu können, mit dem

wir ihnen zeigen, dass wir uns um ihr persönliches Wohlergehen kümmern.

Wohnungseinrichtung für einsame Soldaten

Tom C. ist in den Niederlanden geboren. Seine Eltern wohnen immer noch dort. Sein ganzes Leben träumte er davon, nach Israel zu gehen und das Volk hier verteidigen zu helfen. So entschloss er sich, Alija zu machen und in die IVK einzutreten. Er meldete sich freiwillig zu einer Anti-Terror-Einheit. Wir lernten ihn kennen, als wir im November die Tramperrucksäcke verteilten. Danach besuchte er uns zu verschiedenen Gelegenheiten – das erste Mal im Haus meiner [Batyas] Mutter kurz bevor sie starb. Der nächste Besuch war im Lagerhaus, als er und drei weitere einsame Soldaten in eine leere Mietwohnung in Jerusalem einzogen. Wir hatten ihn eingeladen, zu kommen und sich Möbel und Haushaltsgegenstände, die sie brauchen könnten, auszusuchen. Als er ins Joseph-Lagerhaus kam, war er so überwältigt von der Vielfalt unserer Hilfsgüter: Hygieneartikel, Haushaltsgegenstände, Bettzeug, Handtücher, Kopfkissen, Decken, Küchengeschirr, Kleidung, Schuhe, sogar Erste-Hilfe-Artikel, Betten, Matratzen, Nachttische, ein Schreibtisch, einen Esstisch und vieles mehr. Er kam zu mir und sagte, das sei fantastisch, wir hätten genau, was sie bräuchten. Er sei nur gekommen, um sich das Bett anzusehen, aber jetzt sehe er, dass wir all das hätten, was sie für ihre neue Wohnung bräuchten.

Aus dem Joseph-Lagerhaus stellen wir ihnen die grundlegende Einrichtung für ihre Wohnung zur Verfügung. Unser Gebet und unsere Hoffnung ist, dass Israel ihre Heimat für den Rest ihres Lebens wird.

Ein Schulranzen mit Liebe

Wir sind dabei, den Vertrag mit unserem Lieferanten für die diesjährige Aktion Schulranzen abzuschließen. Seid mit dabei, wenn wir wiederum tausende von bedürftigen Kindern segnen werden. Über 100.000 Kinder sind in den vergangenen Jahren bereits durch eine derartige Liebesgabe gesegnet worden. Wir beten, dass wir dieses Jahr über 15.000 Kindern einen besonderen Schulanfang bereiten können. Dürfen wir Euch um einen Beitrag zu diesem Projekt bitten?



Die Verzweifelten erreichen

Ganze Ladungen an humanitärer Hilfe haben wir in Jericho, Bethlehem und vielen anderen arabischen Dörfern, wo so viel Armut unter der arabischen Bevölkerung herrscht, verteilt.

Dankesbriefe

von der Stadtverwaltung von Kirjat Schmona

Abschiedsabend der entlassenen Soldaten am 6.11.2006

Liebe Batya,

in meinem Namen und im Namen der Soldaten aus Kirjat Schmona möchte ich Euch danken für Eure großzügige Spende von 500 Rucksäcken für Einwohner von Kirjat Schmona. Der Abend mit der Übergabe war ein wirklich besonderer und aufregender Abend und Ihr wart ein Teil davon.

Eure Spende hat der ganzen Gemeinde Mut gemacht. Das schätzen wir sehr und dafür danken wir Euch. Ich würde mich freuen, wenn sich dieser gesegnete Abend wiederholen würde und die Beziehung zwischen Euch und der Ausbildungseinheit sowie den entlassenen Soldaten stärken würde. Möget Ihr Freude und Zufriedenheit Eurer ganzes Leben lang erfahren, so wie Ihr uns erfreut habt.

Herzliche Grüße in der Hoffnung auf eine fortgesetzte Zusammenarbeit

Schlomi, General Manager für die Betreuung entlassener Soldaten

Familie Avi

Ich möchte Euch meinen Dank für Eure Gaben ausdrücken. Wir sind eine 6-köpfige Familie in Not und Eure Gaben brachten einen Lichtstrahl in unser Leben. Die Lebensmittel, Putzmittel und Hygieneartikel haben uns als Familie sehr geholfen. Ihr habt uns auch sehr geholfen, als unser Sohn in die Armee eingezogen wurde und ihr ihn mit Unterwäsche versorgt habt.

Ich wünsche, dass Ihr fortfahren könnt mit Eurer wunderbaren Weise, Dinge zu empfangen und an Familien in Not weiterzugeben.

Herzliche Grüße – Familie Avi

Lichterfest

Zu Chanukka haben wir uns um Kinder in Risikofamilien gekümmert. Die Dankesbriefe von denen, die sich so über die Geschenke gefreut haben, haben uns zu Tränen gerührt. Die Schachteln voller Süßigkeiten und kleiner Geschenke waren eine große Freude für die, deren Familien es sich nicht leisten konnten, ihren Kindern etwas zu Chanukka zu kaufen.

Dankesbrief vom „Trainingsprojekt für die Kinder Israels“:

Danke für Eure großzügige Spende. Eure Spende von 250 Geschenkpäckchen mit Chanukka-Leuchtern und Süßigkeiten hat die 250 Kinder, die an dem „Trainingsprojekt für die Kinder Israels“ teilnehmen, sehr glücklich gemacht. Es gibt eine Redewendung: „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte.“ Eure Spende ist 1000 Lächeln wert!!!

Wir hoffen, dass diese Päckchen, so wie die Schulranzen, die Ihr unseren Kindern zu Beginn des Schuljahrs gegeben habt, zu einer Tradition werden. Durch Menschen wie Euch leuchtet einen weiteren Lichtstrahl zu den Kindern, die ein besseres Morgen verdienen.

Bitte gebt unseren Dank an das hingeebene Team von „Vision für Israel“ weiter. Gemeinsam können wir weiter gehen und es schaffen, diesen Kindern etwas über das Allernotwendigste hinaus zu geben.

Danke, dass Ihr unsere Partner in unserem Dienst seid.

Herzliche Grüße

A. B. General Manager

Die aktuelle soziale Lage in Israel

Israelische Regierung startet ein 38 Mio. \$ Investitionsprogramm für Araber

Ein enger Mitarbeiter von Ministerpräsident Olmert kündigte Anfang Dezember an, dass die israelische Regierung ein 38 Mio. \$ Investitionsprogramm für israelische Araber als Teil des Kriegs gegen die Armut auflegt. Die Regierung und private Investoren werden sich die Kosten des Programms teilen. „Wir wollen eine Lage mit zwei getrennten Wirtschaftsleben vermeiden, mit unterschiedlichen Möglichkeiten der Teilhabe am Arbeitsmarkt und ungleichen Chancen“, sagte Ra’anan Dinon, Generaldirektor des Büros des Ministerpräsidenten.

17 % der Kinder in Israel erhalten Sozialhilfe

Nach dem Jahresbericht des Nationalen Rats für das Kind, der am 27. Dezember 2006 veröffentlicht wurde, hat die Zahl der Kinder, die Unterstützung vom Sozialamt erhalten, in den letzten fünf Jahren um etwa 40 % zugenommen. „Im Ergebnis wird in den vergangenen Jahren eine deutliche Verschlechterung des Zustands israelischer Kinder sichtbar“, schreiben Dr. Ascher Ben-Arje, Jaffa Zionit und Michal Kimchi, die den Bericht verfasst haben. Der Bericht meldet auch eine

Zunahme der Kinder, die von Sozialarbeitern wegen Misshandlung oder Vernachlässigung besucht werden, um 120 Prozent während der letzten 10 Jahre.

Volontäre mit dienendem Herzen gesucht

Für das Joseph-Lagerhaus in Jerusalem suchen wir Volontäre, die bereit sind zu dienen und die ein Herz für humanitäre Arbeit haben. Wenn Du Dich dafür interessierst, schreib uns wegen näherer Informationen.



„Damit man den Namen des HERRN verkündige in Zion und in Jerusalem sein Lob.“

Psalm 102,22



Siebte Konferenz zum Laubhüttenfest

29.09. – 02.10.2007

im Kibbuzhotel Ramat Rachel

Achtung: Gegenüber der Vorankündigung im letzten Rundbrief wurde der Termin der Konferenz um einen Tag verschoben, da nun am Abend vor unserer Konferenz (28.09.) ein besonderes „Einheitstreffen“ zusammen mit den Teilnehmern der Laubhüttenfest-Konferenz der ICEJ stattfinden wird.

Wir laden Euch ein, zusammen mit dem Überrest Israels und dem Überrest aus den Nationen das Laubhüttenfest (Sukkot) hier in Jerusalem zu feiern.

Vom 26.09. bis 07.10.2007 findet eine begleitende Israelreise statt.

Näheres dazu im Internet unter

visionfuerisrael.org/laubhuettenfest

oder auf Anfrage im Büro in München.



Für alle, die diesen Rundbrief nicht per Post erhalten haben:

Vision für Israel verschickt alle 2-3 Monate kostenlos einen Rundbrief, der über die aktuellen Entwicklungen des Dienstes berichtet.

Bitte schreibt an unser Büro in München, wenn Ihr gerne unsere Rundbriefe erhalten würdet (Adresse auf der 1. Seite).

Spendenbescheinigungen für 2006

Im Januar haben wir für das vergangene Jahr die „Zuwendungsbestätigungen“ (Spendenbescheinigungen) verschickt. Leider konnten wir diese nicht allen Spendern zuschicken, da uns aufgrund unvollständiger Angaben auf Überweisungen eine Zuordnung nicht immer möglich war. Wer im letzten Jahr an „Vision für Israel e.V.“ gespendet und keine Zuwendungsbestätigung erhalten hat, den bitten wir, sich bei uns mit den entsprechenden Angaben zu melden. Dann wollen wir dies gerne nachholen.

SPENDEN

für den Dienst von Vision für Israel können, ggf. mit Angabe eines Projektes als Verwendungszweck, auf eines der nachstehenden Konten überwiesen werden. Spenden ohne expliziten Verwendungszweck werden dort eingesetzt, wo es am nötigsten ist. In Deutschland sind alle Spenden als Zuwendungen für „gemeinnützige Zwecke“ von der Steuer absetzbar; Spenden für die „Aktion Schulranzen“ (muss als Verwendungszweck auf der Überweisung angegeben sein!) fallen in die Kategorie „mildtätige Zwecke“, für die ein erhöhter Abzugsbetrag gilt. Bitte Absenderadresse auf der Überweisung angeben.

Deutschland:

Vision für Israel e.V.
SEB-Bank München
Konto: 1480 4332 00
BLZ: 700 101 11

Aus dem Euro-Ausland:

Vision für Israel e.V.
SEB-Bank München
BIC (Swift-Adresse): ESS EDE 5F700
IBAN: DE 29 700 101 11 1480 4332 00

Schweiz: Barry Segal Jerusalem / PC Konto: 90-84 373-1

Aktuelle Projekte:

- Terroropfer
- Arme und Bedürftige
- Aktion Schulranzen
- Neueinwanderer
- Medizinische Hilfsgüter
- Joseph-Lagerhaus